Silvrettaplatz 2
A-6561 Ischgl
office@silvretta.at
Tel. +43 (0)5444 606

SILVRETTA SEILBAHN AG

www.silvretta.at | www.silvrettatherme.at

INFORMATION
SKITOUREN AUF SKIPISTEN



Der **Aufstieg auf Skipisten,** der sich bei Skitourengehern zunehmender Beliebtheit erfreut, birgt neben den bekannten Nutzungskonflikten auch eine Reihe von nicht zu unterschätzenden Gefahren, auf die wir im Folgenden erneut und mit Nachdruck hinweisen möchten.

Die Benützung einer Skipiste nach Pistenschluss, das ist von 17:00 bis 08:30 Uhr, ist aufgrund der damit verbundenen Gefahren ausnahmslos untersagt.

Über Alternativen zum Pistentourengehen in der Silvretta Arena, wie beispielsweise den nicht zuletzt auch für diese Zwecke präparierten Winterwanderweg Richtung Friedrichshafener Hütte, informiert Sie der Tourismusverband Paznaun-Ischgl.

Silvrettaseilbahn AG

Der Vorstand

Der Pistenchef

Gemeinde Ischgl

Bürgermeister

Die Abend- und Nachtstunden müssen für Pistenpräparierungsarbeiten genützt werden, wobei insbesondere das Seil der Windenmaschinen eine Gefahrenquelle für Tourengeher darstellt.
Auch bei all unseren Talabfahrten (bspw. Piste 1, 1a, 3, 4, 5, 7, 7a und 37) erfolgt die Pistenpräparierung mit Seilwindenunterstützung. Wintersportler, die im Bereich von Skipisten außerhalb der Betriebszeiten unterwegs sind, sind dabei u.U. lebensbedrohlichen Gefahren ausgesetzt. Im Unglücksfall drohen allen Beteiligten weitreichende straf- und zivilrechtliche Konsequenzen.

- Pistengeräte sind eine potenzielle Gefahr für alle Skifahrer. Die Sicht des Pistengerätefahrers ist oft eingeschränkt und er kann Skiläufer oder Tourengeher nicht oder erst kurzfristig erkennen.
- Ein Kontakt bei einer Kollision mit einem Pistengerät, insbesondere mit dessen Fräse an der Rückseite, hat meist schwerste Verletzungen zur Folge.
- Das Seil ist bis zu 1.400 Meter lang, sodass das oft weit entfernte Pistengerät weder zu hören noch zu sehen ist.
- Häufig gräbt sich das Seil in den Schnee ein und ist nicht ständig zwischen dem Pistengerät und dem Seilverankerungspunkt gespannt. Durch eine neuerliche Spannung kommt es zu einem starken Zug und das Seil „schnellt" plötzlich in die Höhe und kann dabei auch seitlich stark ausschlagen.
- Bodenunebenheiten führen ebenfalls zur seitlichen Ablenkung und in der Folge zu einem abrupten „Zurückschnellen" des Seiles, selbst wenn dieses gespannt ist.
- Die allenfalls vorhandene Kenntnis der Ankerpunkte und deren Beobachtung ist kein Garant für eine freie Benützung der Abfahrten, da auch andere Hilfsmittel für die Seilfixierung verwendet werden.
- Während der Abend- und Nachtstunden werden je nach Schneesituation auch künstliche Lawinenauslösungen (Sprengungen) durchgeführt. Mit abgehenden Lawinen muss daher unabhängig von der aktuellen Lawinenwarnstufe immer gerechnet werden.
- Nicht zuletzt wird die Qualität frisch präparierter Pisten durch unmittelbar folgende Befahrung markant beeinträchtigt.
- Ein Aufstieg auf der Piste birgt auch während des Skibetriebes Gefahren und sollte daher nach Möglichkeit vermieden werden. Wird eine Piste dennoch begangen, ist dabei jedenfalls der äußerste und am weitesten einsehbare Pistenrand zu wählen
- Ein interessantes Video zum Thema ist unter folgendem Link zu finden: **https://www.youtube.com/watch?v=EiTk8-3vI_s#t=142**

Wir bitten um Beachtung, um Konflikte und Unfälle zu vermeiden.

Stand: 23.11.2026